

	PRODUKTHAUPTAKTE DENTALLEGIERUNGEN	Dokument-Nr.: Biocrystal Nb	Seite: 1 von 1
	LEGIERUNGSDATENBLATT	Revisionsstand: 5/09.05.2016	

Legierung: **Biocrystal Nb**

C € 0123

Typ:	Hochgoldhaltige dentale Metallkeramik-Legierung auf Goldbasis, Typ 0 (extraweich) gem. DIN EN ISO 22674
Farbe:	gelb

Indikationen:	Inlays, Onlays	•
	Kronen	•
	kleine Brücken	
	Brücken jeder physiologischen Spannweite	
	Fräs-, Konus- und Geschiebearbeiten	
	Modellguss	

Anmerkung:	Die Legierung ist als gusstechnischer Ersatz für Galvano-Gold gedacht und daher hinsichtlich ihrer Indikation auf äquivalente Einsatzzwecke beschränkt. Zu beachten ist bei Handhabung und Bearbeitung die sehr geringe Festigkeit. Die Verblendung mit Keramik erfordert die Verwendung eines Bonders, da sonst keine ausreichende Haftung der Verblendkeramik auf dem Metall erzielt werden kann.
-------------------	---

Zusammensetzung:	Au	99,97
(Massenanteile in %)	Nb	0,03

Technische Daten:	Dichte in g/cm ³	19,3
	Vickershärte HV 5/30	(s)30
	Dehngrenze R _{p0,2} in MPa	(s)50
	Bruchdehnung in %	(s)45
	E-Modul in GPa	100
	Mittlerer linearer WAK 25 – 500 °C in 10 ⁻⁶ K ⁻¹	14,1
	Mittlerer linearer WAK 25 – 600 °C in 10 ⁻⁶ K ⁻¹	14,3
	Schmelzintervall in °C	1066 – 1074

Verarbeitung:	Vorwärmtemperatur der Gießformen in °C	700
	Gießtemperatur in °C	1170
	Tiegel	Grafit/Keramik

Geeignete Lote:	Verbindungen vor dem Keramikbrand	Biother Lot 6 (1050°C)
	Verbindungen nach dem Keramikbrand	Biother Lot 3 (750°C)

- 1) Kurzbezeichnungen:
 s - Selbstaushärtung, n - nach dem Keramikbrand, a-s – ausgehärtet aus dem Zustand s, a-n – ausgehärtet aus dem Zustand n
- 2) Wertangaben zum ausgehärteten Zustand gelten nur unter folgenden Bedingungen:
 - Oxidbrand 10min/ 960°C + 4x4min/ 960°C bei gelben, konventionellen Aufbrennlegierungen
- 3) Der Keramikbrand sollte nach Angaben des Keramikherstellers durchgeführt werden.

Nebenwirkungen: In Einzelfällen wurden Überempfindlichkeitsreaktionen und elektrochemisch bedingte, örtliche Missempfindungen, wie Geschmacksirritation und Reizung der Mundschleimhaut beobachtet.

Gegenanzeigen: Bei Überempfindlichkeiten gegen einzelne Elemente einer Legierung darf diese nicht verwendet werden.

Wechselwirkungen: Approximaler oder antagonistischer Kontakt zu nicht artgleichen Legierungen kann galvanische Effekte auslösen, die elektrochemisch bedingte, örtliche Missempfindungen zur Folge haben. Daher Kontakt zwischen unterschiedlichen Legierungstypen vermeiden.

Sicherheitshinweise: Beim Schleifen oder Polieren Stäube nicht einatmen. Geeignete Schutzmaske und Absaugung verwenden.